

Stephan Velten

Annette Purfürst

Stephan Velten schöpft aus einer Fülle von Wahrnehmungen und Erinnerungen, die sich in seiner zumeist großformatigen Malerei wieder finden. Wie ein roter Faden durchzieht seine unterschiedlichen Werkphasen die Stellung des Individuums innerhalb der Zivilisation. Velten ist in erster Linie Maler und nicht Moralist. In der formalen Umsetzung verweist der Künstler auf zwei unterschiedliche Welten: die Bilder der Außenwelt in unserem Kopf und die, die wir nur vor unserem geistigen Auge sehen. Dabei verarbeitet er seine täglichen Erfahrungen und bietet überraschende Unterbrechungen in Gestalt absurder Bildverknüpfungen oder Traumsequenzen an. Riesige Teller, Löffel oder Federn, die das Bild übersäen, erlangen in der Hungry-Serie symbolischen Charakter. In dieser Reihe, die in den letzten zwei Jahren entstanden ist, gibt es ein Grundmotiv, das in unterschiedlichen Variationen auf den einzelnen Hungry-Bildern wiederkehrt: riesige, gestrandete Bootskörper, an Leiber erinnernd, davor eine Gruppe schemenhaft dargestellter Menschen, dicht aneinander gedrängt – Einheit verheißend, oder doch eher sich einig seiend: „Hunger nach mehr. Nach Macht, Einfluss oder frischem Fleisch. Innere Kräfte halten sie bei der Stange.“

Und es geht um eine elementare Szenerie. Das Ende vom Festland, der Beginn des Meeres oder umgekehrt... * Sprache bringt eine neue Ebene in das Bild. Das Wort Hungry – es erinnert an die Schablonenschrift auf den Containern der Warenumschlagsplätze oder an Aufdrucke von Care-Paketen – ist gemalt, nicht geschrieben.

Über die assoziative Bedeutung des Begriffs hinaus wird es dadurch zur eigenständigen malerischen Komponente innerhalb des Bildgefüges.

aus „SPANNUNGSMOMENTE“

KÜNSTLERISCHE POSITIONEN IM LAND BRANDENBURG,
Berlin 2004

* Stephan Velten, aus einem Gespräch mit Andy Kern



Stephan Velten

Tellertag 2003, 120 x 160 cm, Öl auf Leinwand



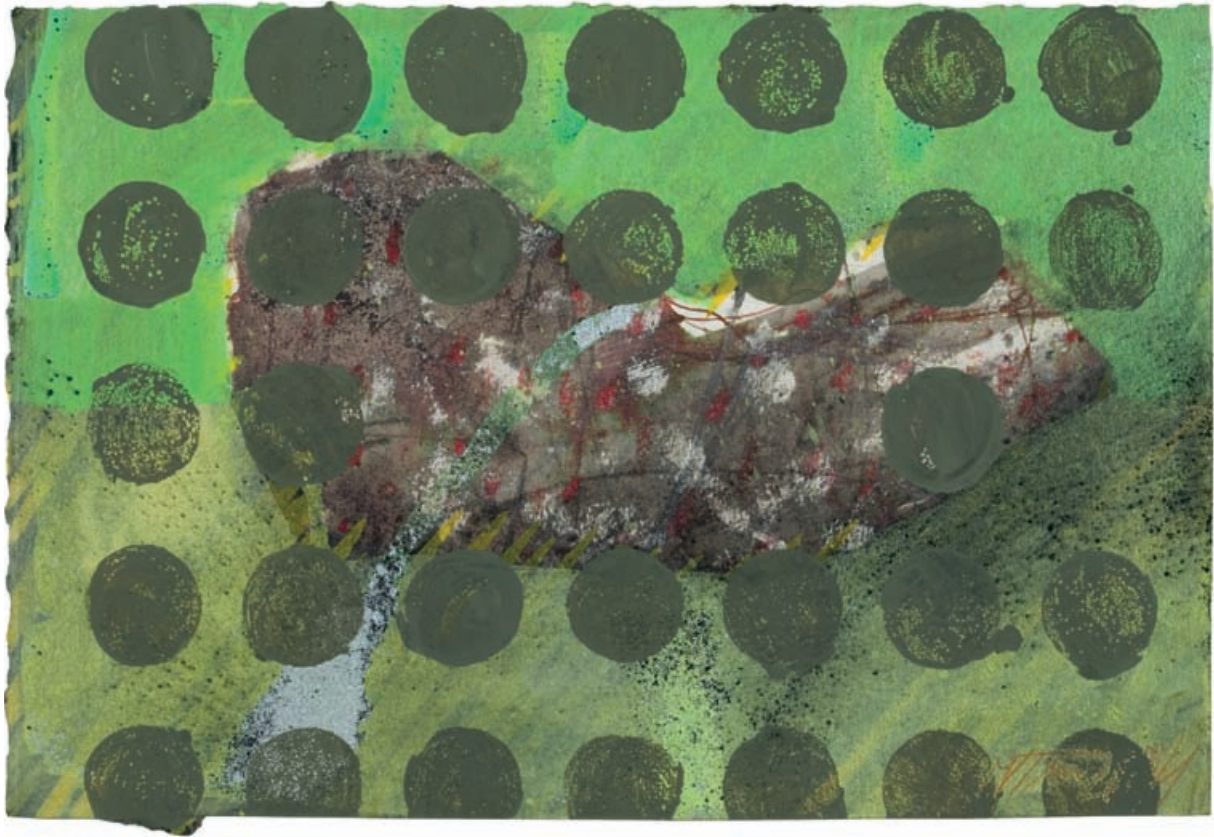
Stephan Velten



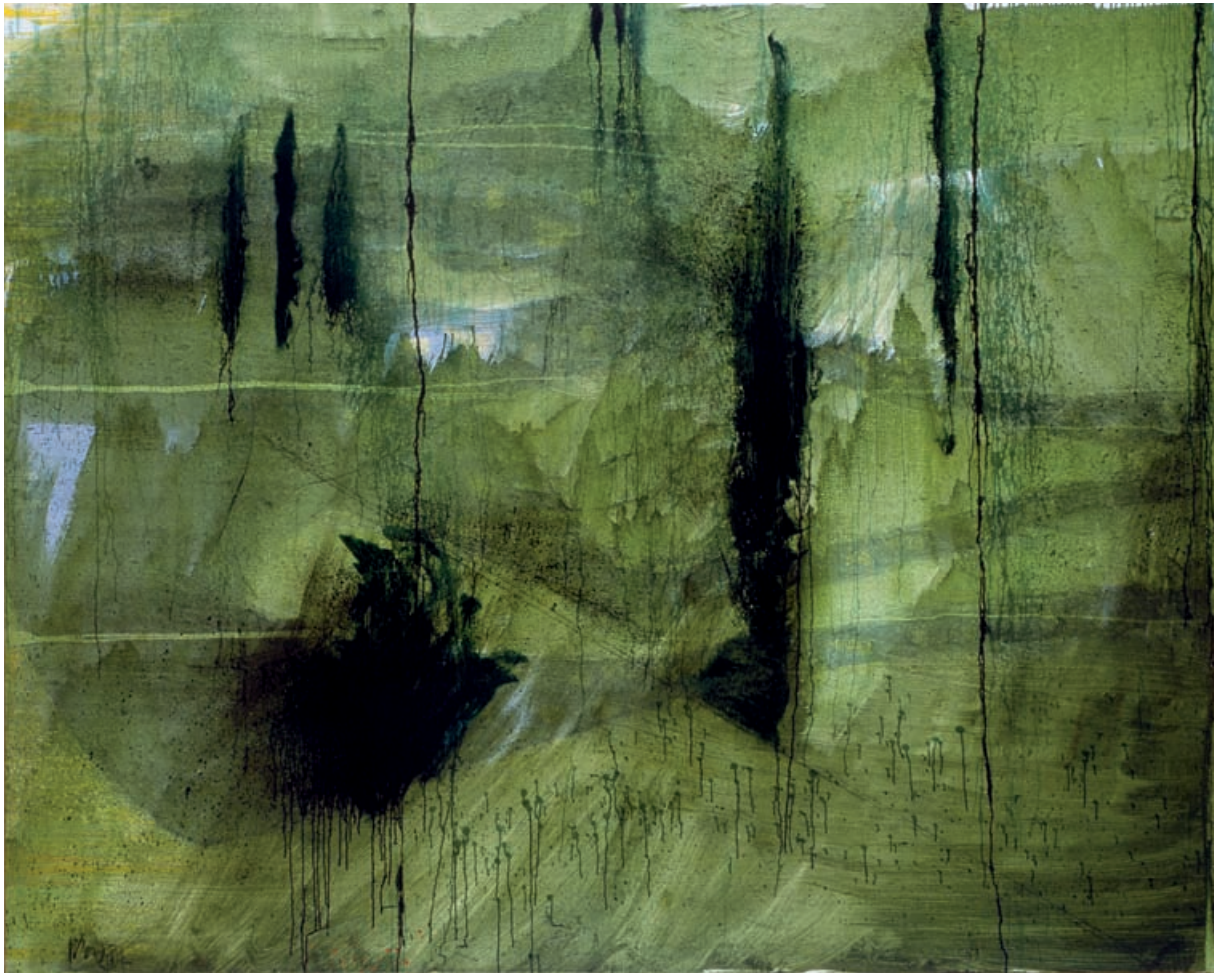
Störtebekers Haus 1994, 100 x 100 cm, Öl auf Leinwand



Verkehrte Heimat 2000, 13,5 x 22 cm, Tusche, Kreide, Gouache auf Bütten



Verstecken 1 2000/1, 20 x 26,8 cm, Gouache, Zeichenkohle, Silberpigment auf Bütten



Ligurische Landschaft 2003, 160 x 200 cm, Öl, Zeichenkohle auf Leinwand



Delta 1 2003, 130 x 130 cm, Öl auf Leinwand



Boot 2004, 160 x 200 cm, Öl auf Leinwand



Gelber Strand 2003, 120 x 160 cm, Öl auf Leinwand



Der kleine Hunger 2003, ca. 31 x 40 cm, Tusche, Kreide auf Bütten



Versprechen (Gelber Strand) 2003, 30,4 x 43 cm, Tusche, Kreide, Gouache auf Bütten



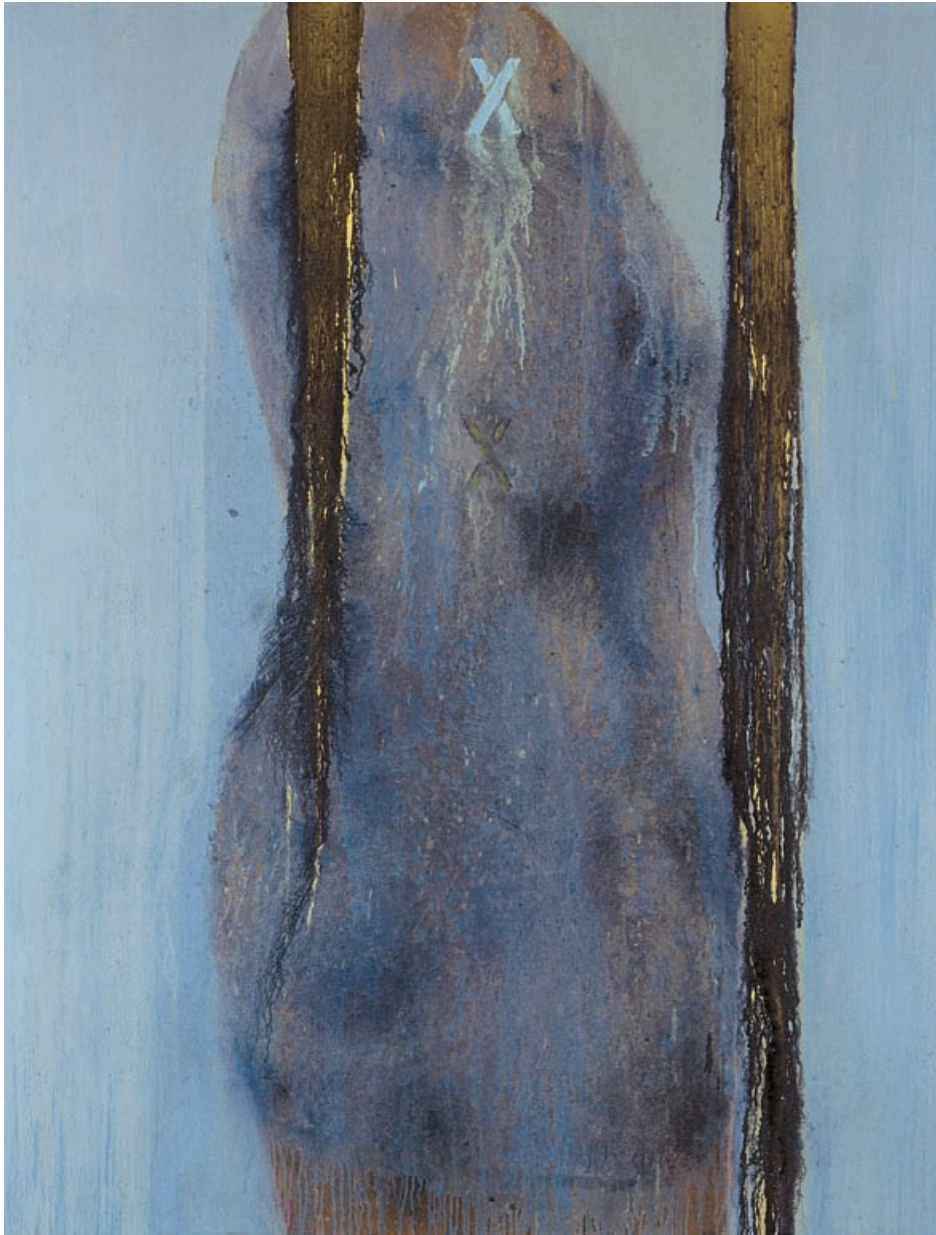
Bedeckter Tag 2003, 120 x 160 cm, Öl auf Leinwand



Ankunft 2006 2006, 80 x 100 cm, Öl, Metallpigment auf Leinwand



Rotes Boot 2003, 120 x 160 cm, Öl auf Leinwand



La Grotte 2003, 170 x 130 cm, Öl, Zeichenkohle auf Leinwand



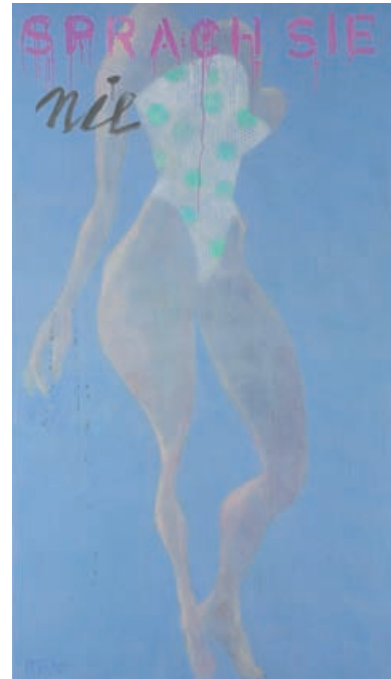
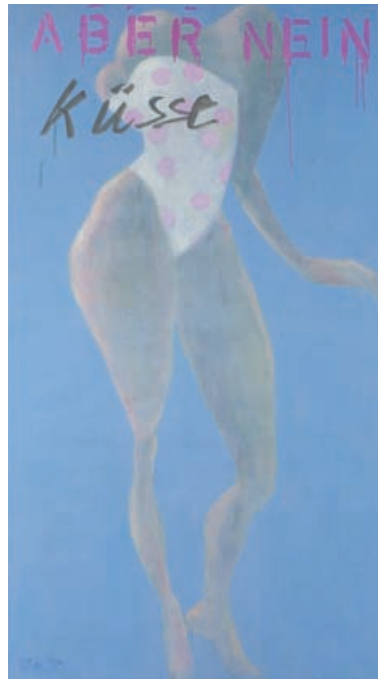
Klarer Tag 2007, 100 x 120 cm, Öl auf Leinwand



Pferd 2005, 100 x 80 cm, Öl, Zeichenkohle auf Leinwand



Delta 2 2005, 130 x 130 cm, Öl auf Leinwand



LiLaLu 2005, Triptychon, je 180 x 100 cm, Öl auf Leinwand



Die blaue Braut 2006, 40 x 30 cm, Öl auf Leinwand



Wintertag 2007, 100 x 120 cm, Öl auf Leinwand



Kleiner Schwan 2007, 110 x 120 cm, Öl auf Leinwand



Rauchzeichen 2006, 160 x 200 cm, Öl auf Leinwand

Vita

Stephan Velten

geboren 1954 in Potsdam

Studium von 1974 bis 1979 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Harald Hakenbeck und Werner Stötzer,

1979 Diplom als Maler und Grafiker, seitdem freiberuflich tätig

Mitgliedschaften 1982-90 Verband Bildender Künstler, Potsdam,

1990-92 Gründungsmitglied des Potsdamer Künstlervereins e.V.,

1990-94 Brandenburgischer Verband Bildender Künstler

Arbeitsschwerpunkte Malerei, Zeichnung, keramische Skulpturen und Collagen

Förderungen 1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin zum Thema „Euro.Visionen“

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge seit 1979 im Inland sowie in Polen, UdSSR, Ungarn, Belgien, Österreich und Italien

Werke in öffentlichen Sammlungen: Staatliches Museum Schwerin, Potsdam-Museum, Deutsche Bank AG Potsdam, Brandenburgische Landesinvestitionsbank Potsdam, Deutsche Post AG Potsdam, MEWAG Potsdam, Ständige Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund Berlin, Landtag Potsdam, Brandenburgische Bürgerschaftsbank Potsdam, Seminaris Hotel Potsdam, Technikzentrum der Sparkasse Stendal, LVA Brandenburg, Frankfurt/Oder sowie **in Privatsammlungen** in Berlin, Bochum, Bremen, Klagenfurt, Köln, Kopenhagen, Leipzig, London, Lübeck, New York, Paderborn, Paris, Potsdam

Stephan Velten lebt und arbeitet in Potsdam

Anschrift Friedrich-Ebert-Straße 39, 14469 Potsdam

Telefon 0331 | 29 66 31

e-mail stephanvelten@web.de

Ausstellungen

- 1996 [Spirale](#) Malerei und Objekte (mit Andy Kern), Künstlerclub *Die Möwe*, Berlin
- 1997 Malerei, Brandenburgische Landesinvestitionsbank, Potsdam
- 1997 [Projekt 9](#) Sperl Galerie, Am Gendarmenmarkt, Berlin (G)
- 1997 [Farbstrom](#) in Zusammenarbeit mit der Sperl Galerie, MEWAG, Potsdam
- 1997 [Partie 5](#) Brandenburgische Kunsttage, Deutschland-Großbritannien, Drewen (G)
- 1997 [100 Kunstwerke 2.](#) Kunstaussstellung des Landes Brandenburg, Cottbus (G)
- 1997 [Kunsthfelder](#) Berliner und Brandenburger Künstler, InterArt e.V., Brandenburg/Havel, (G)
- 1998 [Les Fleurs Du Mal](#) Stephan Velten, The Quality of Objects, Bill Hayward (USA),
Galerie Markus Richter, Potsdam
- 1998 [Blick zurück nach vorn/Looking backwards forward](#) Galerie Markus Richter, Potsdam (G)
- 1998 [Anghiari-Spirale](#) Malerei, Anwaltskanzlei Helmchen & Grote, Brandenburg/Havel
- 1998 [Mixage](#) Malerei und Grafik, Technikzentrum der Sparkasse, Stendal
- 1998 [Weite und Vielfalt](#) Kunst des realistischen Aufbruchs, Ausgewählte Werke der Gemäldesammlung
seit 1945, Staatliches Museum, Schwerin (G)
- 1999 [Potsdamer Künstler](#) Rheinisches Landesmuseum, Künstlerforum Bonn (G)
- 1999 [Feindbilder](#) Foyerausstellung, Volksbühne Berlin (G)
- 2000 [Strandungen](#) Malerei, Keramik, Beutelkunst, Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam
- 2001 [topia](#) Die Treibhausgalerie, Installation »Preußisches Ensemble«, Freundschaftsinsel Potsdam (G)
- [Paradisos](#) Malerei, Collagen, Sperl Galerie, Potsdam
- [Ecce Homo](#) Zeitgenössische Kunst in Kirchen der Prignitz (G)
- [Kambium](#) Collagen, Installation, Pavillon auf der Freundschaftsinsel, Potsdam (G)
- 2002 [linear-punktuell](#) Rheinisches Landesmuseum, Künstlerforum Bonn (G)
- [Kreuzbruch](#) Malerei, keramische Skulpturen, Kreuzbruch
- 2003 [fenestra](#) Malerei, Sperl Galerie, Potsdam (G)
- 2004 [fifty-fifty](#) Malerei, Sperl Galerie, Potsdam
- [Spannungsmomente](#) Malerei, Ständige Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund, Berlin (G)
- 2005 [Künstler der Galerie](#) Sperl Galerie, Potsdam (G)
- [Künstler des Landes Brandenburg](#) Stiftung Schloss Neuhardenberg (G)
- 2006 [Kleine Formate 1-13](#) Sperl Galerie, 1994-2006, Potsdam (G)
- 2007 [Blattgold auf Treibsand](#) 19 Collagen, Potsdamer Kunstverein, PomonatempeI auf dem Pfingstberg, Potsdam
- 2007 [Große Formate](#) Sperl Galerie, Potsdam (G)

(G) Gemeinschaftsausstellung